

Name:

Klasse:

Standardisierte kompetenzorientierte
schriftliche Reifeprüfung

AHS

19. Jänner 2024

Latein

4-jährig

Hinweise zur Bearbeitung

Sehr geehrte Kandidatin! Sehr geehrter Kandidat!

- Im Rahmen dieser Prüfung werden Ihnen ein Übertsetzungstext (ÜT) sowie ein Interpretationstext (IT) vorgelegt. Ihnen stehen 270 Minuten an Arbeitszeit zur Verfügung.
- Bitte verwenden Sie für Ihre Arbeit einen nicht radierbaren, blau oder schwarz schreibenden Stift.
- Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Klasse auf das Deckblatt des Heftes.
- Verwenden Sie für die Übersetzung des ÜT ausschließlich das Ihnen zur Verfügung gestellte Arbeitspapier.
- Schreiben Sie auf jedes Blatt des Arbeitspapiers Ihren Namen und die fortlaufende Seitenzahl.
- Streichen Sie Notizen und ein eventuell angefertigtes Konzept durch.
- Falls Sie die Übersetzung des ÜT am Computer schreiben, richten Sie vor Beginn eine Kopfzeile ein, in der Ihr Name und die Seitenzahl stehen. Legen Sie die Übersetzung in ausgedruckter Form dem Aufgabenheft bei.
- **Die Antworten zu den Arbeitsaufgaben zum IT, die in eine Tabelle einzutragen sind, müssen in das Aufgabenheft geschrieben werden.**
- **Die Antworten zu den Arbeitsaufgaben zum IT, bei denen ein Text zu verfassen ist („offene Aufgaben“), müssen auf das Arbeitspapier geschrieben werden.**
- **Vermeiden Sie bei der Beantwortung der offenen Aufgaben wörtliche Zitate aus der Einleitung, den Sachangaben oder den Formulierungen in den Aufgabenstellungen.**
- Schreiben Sie bei den Arbeitsaufgaben zum IT immer nur die geforderte Anzahl an Lösungen ins Aufgabenheft.
- Kreuzen Sie bei Multiple-Choice-Aufgaben zum IT stets exakt die geforderte Anzahl an Kästchen an.

Haben Sie versehentlich ein falsches Kästchen angekreuzt, malen Sie dieses Kästchen vollständig aus und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

Antwortmöglichkeit 1	<input type="checkbox"/>
Antwortmöglichkeit 2	<input checked="" type="checkbox"/>

Möchten Sie ein bereits von Ihnen ausgemaltes Kästchen als Antwort wählen, kreisen Sie dieses Kästchen ein.

- Die Verwendung eines (gedruckten oder elektronischen) Wörterbuchs und der vom BMBWF erstellten Präfix-Suffix-Liste ist zulässig. Falls Sie mit dem Computer arbeiten, darf in keinem Fall eine Verbindung mit dem Internet hergestellt sein.
- Falls Sie Verständnisschwierigkeiten im Deutschen haben, konsultieren Sie das Österreichische Wörterbuch, das im Prüfungsraum aufliegt.
- Abzugeben sind das Aufgabenheft und alle von Ihnen verwendeten Blätter.
- Beurteilungsschlüssel: Für eine positive Beurteilung werden beim ÜT mindestens 18 Punkte und beim IT mindestens 12 Punkte benötigt.
Sehr gut: 60–53 Punkte **Gut:** 52–45 **Befriedigend:** 44–37
Genügend: 36–30 **Nicht genügend:** 29–0

Viel Erfolg!

A. Übersetzungstext

Übersetzen Sie den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache. Achten Sie darauf, dass Ihre Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist. (36 Punkte)

Einleitung: Der Redner Demosthenes verteidigt einen Mann, der zum Tod verurteilt werden soll, vor Gericht. Als er merkt, dass die Richter unaufmerksam werden, wechselt Demosthenes plötzlich das Thema und erzählt folgende kuriose Geschichte.

- | | |
|--|---|
| <p>1 „Paulisper aures mihi praebete, siquidem¹ rem narrabo novam</p> <p>2 ac lepidam!“ Cum illi iam aures arrexissent, „Adulescens“,</p> <p>3 inquit, „quispiam asinum conduxerat² quiddam³ Athenis</p> <p>4 Megaram deportaturus³. Inter⁴ viam⁴ autem, cum aestus</p> <p>5 meridianus ingravesceret, sub asino sedens eius umbra se⁵</p> <p>6 obtegebat^{5,a}. At id agaso^{6,b} non sinebat hominem inde depellens</p> <p>7 clamansque asinum esse locatum⁷, non asini umbram. Alter</p> <p>8 item ex⁸ adverso tendebat⁸ asseverans etiam umbram asini sibi⁹</p> <p>9 conductam² esse². Atque ita inter eos acerrima rixa producta¹⁰</p> <p>10 est¹⁰ ita, ut etiam ad¹¹ manus venirent¹¹. Denique in¹² ius</p> <p>11 ambulat¹².“</p> <p>12 Demosthenes^c, cum sensisset iudices diligenter auscultantes,</p> <p>13 repente coepit a tribunalibus¹³ descendere. Revocatus a</p> <p>14 iudicibus rogatusque, ut reliquam fabulam pergeret enarrare,</p> <p>15 „De asini“, inquit, „umbra libet audire, causam viri de¹⁴ vita</p> <p>16 periclitantis¹⁴ audire gravamini¹⁵?“</p> | <p>1 siquidem: wenn nun</p> <p>2 conducere, conduco, conduxi, conductum: mieten</p> <p>3 quiddam Athenis Megaram deportaturus: um etwas von Athen nach Megara zu bringen</p> <p>4 inter viam: mitten auf der Strecke</p> <p>5 se obtegere: sich (vor der Sonne) schützen</p> <p>6 agaso, -onis m.: der Eseltreiber</p> <p>7 locare, loco, locavi, locatum: vermieten</p> <p>8 ex adverso tendere: widersprechen</p> <p>9 sibi: von ihm</p> <p>10 produci, productor, productus sum: entstehen</p> <p>11 ad manus venire: handgreiflich werden</p> <p>12 in ius ambulare: zu Gericht gehen</p> <p>13 tribunalia, -ium n. Pl.: das Rednerpodium</p> <p>14 de (+ Abl.) periclitari, periclitator (Dep.): bängen um (etwas)</p> <p>15 gravari, gravor (Dep.): keine Lust haben</p> |
|--|---|

a **obtegebat:** Subjekt ist der „adulescens“ (Z. 2).

b **agaso:** Mit dem gemieteten Esel wurde auch ein Eseltreiber mitgeschickt, der das Tier fachgerecht betreute.

c **Demosthenes, -is m.:** Demosthenes (griechischer Redner)

B. Interpretationstext

Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der zehn Arbeitsaufgaben. Lesen Sie zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und lösen Sie diese dann auf der Basis des Interpretationstextes. (24 Punkte)

Einleitung: Der Philosoph Seneca beschreibt, wie sich der Zorn auf das äußere Erscheinungsbild eines Menschen auswirkt.

- | | |
|--|--|
| <p>1 Non est ullius affectus facies¹ turbator: Pulcherrima ora</p> <p>2 foedat^a, torvos vultus ex tranquillissimis reddit^a. Linqvit decor</p> <p>3 omnis iratos²: Sive³ amictus illis compositus est ad⁴ legem⁴,</p> <p>4 trahent⁵ vestem omnemque curam sui effundent. Sive³</p> <p>5 capillorum natura vel arte iacentium⁶ non informis habitus⁷,</p> <p>6 cum animo inhorrescunt⁸. Tumescunt venae, concutietur</p> <p>7 crebro spiritu pectus, rabida vocis eruptio colla distendet. Tum</p> <p>8 artus trepidi⁹, inquietae manus, totius corporis fluctuatio¹⁰.</p> <p>9 Qualem intus putas esse animum, cuius extra imago tam foeda</p> <p>10 est? Quanto¹¹ illi intra pectus terribilior vultus est, acrior</p> <p>11 spiritus, intentior impetus!</p> | <p>1 facies, -ei f.: Erscheinungsbild</p> <p>2 <homines> iratos</p> <p>3 sive = si</p> <p>4 ad legem: ordentlich</p> <p>5 trahere, traho (+ Akk.):
<i>hier an (etwas) zerren</i></p> <p>6 iacere, iaceo: <i>hier</i> schön liegen</p> <p>7 habitus <est></p> <p>8 inhorrescunt: sträuben sich die Haare</p> <p>9 trepidi <sunt></p> <p>10 fluctuatio <est></p> <p>11 quanto: um wie viel</p> |
|--|--|

a **foedat/reddit**: Subjekt ist der Zorn.

(Seneca, *De ira*)

Arbeitsaufgaben zum Interpretationstext

1. Trennen Sie die folgenden Wörter in Präfix/Suffix und Grundwort und geben Sie die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an. Nominalsuffixe sind in der Form des Nominativ Singular anzugeben; für das Grundwort gilt: Verben sind im Infinitiv, Substantive und Adjektive im Nominativ Singular anzugeben. (3 Punkte)

zusammengesetztes Wort	Präfix/Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
z. B. <i>adeunt</i>	Präfix <i>ad-</i> (hin zu) + <i>ire</i> (gehen)
z. B. <i>libertati</i>	<i>liber</i> (frei) + Suffix <i>-tas</i> (Eigenschaft)
<i>distendet</i> (Z. 7)	
<i>inquietae</i> (Z. 8)	
<i>terribilior</i> (Z. 10)	

2. Finden Sie im Interpretationstext zu den folgenden lateinischen Begriffen jeweils ein lateinisches Synonym, das derselben Wortart angehört und nicht als Vokabel angegeben ist, und zitieren Sie dieses in der rechten Tabellenspalte. (2 Punkte)

Begriff aus dem Interpretationstext	Synonym derselben Wortart (lateinisches Textzitat)
z. B. <i>feminam</i>	<i>mulieris</i>
<i>vultus</i> (Z. 2)	
<i>informis</i> (Z. 5)	

3. Finden Sie im Interpretationstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und zitieren Sie dieses in der rechten Tabellenspalte. (2 Punkte)

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Alliteration	
Chiasmus	

4. Belegen Sie die folgende Aussage mit einem passenden Zitat aus dem Interpretationstext. Zitieren Sie die Belegstelle in der rechten Tabellenspalte. (1 Punkt)

Aussage aus dem Interpretationstext	Beleg (lateinisches Textzitat)
Der Atem intensiviert sich.	

5. Wählen Sie aus den gegebenen Möglichkeiten die richtige Übersetzung durch Ankreuzen aus. Nur eine Antwort ist korrekt. (1 Punkt)

omnem curam sui effundent (Z. 4, gek.) heißt übersetzt:	
Sie sollen alle ihre Sorgen loslassen.	<input type="checkbox"/>
Sie werden allen Kummer um ihre Angehörigen von sich schleudern.	<input type="checkbox"/>
Sie werden jede Sorge um sich selbst aufgeben.	<input type="checkbox"/>
Sie mögen sich ihrer Selbstliebe hingeben.	<input type="checkbox"/>

6. Ergänzen Sie die folgenden Satzteile zu einem vollständigen deutschen Satz, der den Inhalt der entsprechenden Textstelle präzise wiedergibt. (2 Punkte)

Auch wenn _____, zerren zornige Menschen daran.
Der Hals wird _____ gedehnt.

7. Gliedern Sie den Interpretationstext in vier Abschnitte. Zitieren Sie in der linken Tabellenspalte das erste und letzte Wort eines jeden Abschnitts und geben Sie in der rechten Tabellenspalte den wesentlichen Inhalt an. Der wesentliche Inhalt kann in Form von Stichworten, Überschriften oder ganzen Sätzen formuliert sein. (4 Punkte)

Textabschnitt (erstes und letztes Wort)	wesentlicher Inhalt
Abschnitt 1 von bis	
Abschnitt 2 von bis	
Abschnitt 3 von bis	
Abschnitt 4 von bis	

8. Setzen Sie sich ausgehend von der ersten Leitfrage mit dem Interpretationstext auseinander und nehmen Sie ausgehend von der zweiten Leitfrage persönlich Stellung. Begründen Sie Ihre Meinung und antworten Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter). Schreiben Sie den Text auf das Arbeitspapier. (2 Punkte)
- Was lässt sich laut Seneca aus den äußeren Symptomen des Zorns schließen (Z. 9–11)?
 - Können Sie Senecas Behauptung über den Zorn am Beginn des Textes zustimmen (Non – reddit, Z. 1–2)?

9. Vergleichen Sie den Interpretationstext mit dem folgenden Vergleichstext und nennen Sie drei wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten sowie einen wesentlichen inhaltlichen Unterschied. Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 100 Wörter). Schreiben Sie den Text auf das Arbeitspapier. (4 Punkte)

Heilsamer Zorn: Über die Wut und ihre positiven Wirkungen

Manchmal genügt eine Nichtigkeit, ein falsches Wort, ein abschätziger Blick, eine beleidigende Geste des anderen – und schon walt in uns eine heftige Emotion empor: Wut.

Mancher verliert dann seine Selbstbeherrschung, prescht nach vorn, laut, wild, ohne Rücksicht auf andere. Selbst wer sich intensiv bemüht, seine inneren Regungen zu unterdrücken, kann nicht verhindern, dass ihn bisweilen die ungefilterte Wut packt, blind und ungeahnt.

Mit welcher Macht uns Zorn in Aufruhr versetzen kann, ist meist auch für Außenstehende sichtbar. Denn wer wütend ist, dem steht es förmlich ins Gesicht geschrieben: Die Haut ist errötet, die Stimme zittert, der Atem geht schneller, die Augen verfinstern sich. Die Nasenflügel sind gebläht, die Lippen zusammengepresst.

Kaum verwunderlich, dass die unberechenbare Regung in unserer Gesellschaft einen schlechten Ruf hat: Wer seine Wut zeigt, gilt schnell als ungehobelt und primitiv. Von einem modernen, kopfgesteuerten Teamplayer wird erwartet, dass er cool bleibt. Das zügellose Biest, so die gängige Überzeugung, gehört tief im Inneren eingesperrt – selbst wenn es dort weiter poltert und nagt.

Die Wut setzt eine ganze Kaskade physiologischer Reaktionen in Gang: Stresshormone zirkulieren verstärkt durch den Organismus, lassen unter anderem den Blutzuckerspiegel und den Blutdruck steigen. Herz, Lunge, Gehirn und Muskeln werden mit zusätzlichem Blut versorgt. Der Puls schnell in die Höhe, plötzlich sind wir hellwach, voller Energie. Bereit, um auf ein Ärgernis, Stress oder Gefahren zu reagieren – letztlich um zu kämpfen oder zu fliehen.

Doch so sehr die Wut uns in eine aggressive Grundstimmung versetzen mag: Anthropologen erkennen darin einen verblüffenden Mechanismus der Evolution, der einst dafür sorgte, dass die Gewalt unter unseren Vorfahren eben nicht ständig eskalierte. Denn die sichtbaren Zeichen des Zorns, so nehmen die Forscher an, konnten ein Gegenüber derart einschüchtern, dass es erst gar nicht zu einer kräftezehrenden Auseinandersetzung kam.

Quelle: Kienle, Dela und Sebastian Witte: Heilsamer Zorn: Über die Wut und ihre positiven Wirkungen. <https://www.geo.de/magazine/geo-kompakt/15270-rtkl-psychologie-heilsamer-zorn-ueber-die-wut-und-ihre-positiven> [20.10.2022] (adaptiert).

10. Verfassen Sie einen Artikel für ein Beautymagazin, in welchem Sie darlegen, weshalb Ihre Leser/innen Zorn vermeiden sollten. Gehen Sie dabei auf drei Inhalte des Interpretationstextes ein. Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 100 Wörter). Schreiben Sie den Text auf das Arbeitspapier. (3 Punkte)